



kirchliche mediothek
graubünden

Welschdörfli 2 | 7000 Chur
Fon 081 254 36 03
kirchliche.mediothek@gr.kath.ch

Jahresbericht 2008

Rückblick
Ausblick
Neuigkeiten



Leben mit den Jahreszeiten: Der Frühling naht!



Liebe Kundinnen und Kunden der kirchlichen Mediothek GR

Nach den langen Nächten und kalten Wintertagen, sind langsam die ersten Frühlingsboten zu finden. Schon werden die Knospen an den Bäumen vor dem Bibliotheksfenster sichtbar grösser, die ersten Frühlingsblumen brechen die graue, kalte Erde auf und die Tage werden wieder länger. Frühling - eine Zeit des Aufbruchs, des Neubeginns, der Auferstehung, des Frühlingsputzes - eigentlich der geeignete Zeitpunkt um auch in der Mediothek wieder einmal die Fenster zu öffnen und tüchtig durchzulüften. Zeit um Verstaubtes zu entsorgen und Platz für Neues zu schaffen. Dies werden wir im laufenden Jahr auch tun. Doch vorerst möchten wir noch einen Blick auf das vergangene Jahr werfen und Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeit geben.

Ein herzliches Dankeschön an all unsre Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit und ihre Treue zur Kirchlichen Mediothek GR.

Chur, im März 2009
Aldo Danuser

Kirchliche Mediothek GR
Gaby Monigatti

Inhalt

Rückblick	2
Infos aus der Mediothek	4
Verleihstatistik	5
Kinderfilmnachmittage	6
Medienladen Zürich	7
Büchertipps	8

Rückblick

Evaluation einer neuen Datenbanklösung

Seit bald sieben Jahren arbeiten wir in der Kirchlichen Mediothek GR mit einer Datenbank Namens Antares. Diese Datenbank wurde ursprünglich speziell für kirchliche Ausleihstellen in Deutschland entwickelt, heute wird sie auch von verschiedenen Verleihstellen in der Schweiz benützt. Neben vielen Vorzügen hat sie vor allem den Nachteil, dass die Anbindung ans Internet relativ kompliziert und fehleranfällig ist. Dies hat uns veranlasst nach einer Alternative zu suchen. Konkret prüfen wir einen Wechsel zu Netbiblio, einer Datenbank, die auch von andern kirchlichen Ausleihstellen und verschiedenen Volks- und Schulbibliotheken eingesetzt wird. Interessant wäre für uns auch eine Anbindung an den Bibliotheksverbund Graubünden. Dort könnten die Kundendaten und Datensätze gemeinsam genutzt werden. Bei einer Suche in der Kantonsbibliothek würde man auch unsere Artikel finden.

Bis Ende Februar 2009 sollte die Evaluation abgeschlossen sein. Die Umstellung könnte im besten Fall im Sommer 2009 erfolgen. Wir hoffen, dass die anstehende Umstellung reibungslos über die Bühne gehen wird und die neue Datenbanklösung den Service für Sie als Kunden verbessert.

Betriebsrat

Neben der Abnahme der Rechnung 2007 und des Budgets 2009 beschäftigt sich die Betriebskommission mit der Lancierung von neuen Lehrmittelprojekten. In erster Linie geht es um die Überarbeitung bestehender Lehrmittel zur Bündner Kirchengeschichte. So soll die Lektionsreihe zu Songta Margriata ein breiteres Publikum finden und das Medienpaket «4000 Jahre religiöses Leben in GR», vereinfacht und ebenfalls als Lektionsreihe erscheinen. Neu soll eine Lektionsreihe zum Bistumsheiligen Luzius erstellt werden. Derzeit sind die Vorabklärungen im Gange.

Verleihstellenforum

Die jährlichen Treffen der deutschschweizer kirchlichen Verleihstellen fanden in Weinfelden und Luzern statt. Neben dem Kennlernen von neuen Medien, Bücher, Spielen und Lehrmitteln, wurde auch über neue Medienprojekte beraten. Dabei zeigte sich, dass es immer schwieriger wird, solche zu realisieren, denn die Bereitschaft der Kantonalkirchen namhafte Beiträge an solche Produktionen zu leisten ist eher gering.

Eine weitere Knacknuss bildet das Einrichten eines Internetportals, das es erlauben würde, dass zukünftig Benutzerinnen und Benutzer Bilder und Filme über das Internet herunterladen könnten. Wie schon im letzten Jahresbericht beschrieben, müssen vor allem rechtliche und finanzielle Probleme gelöst werden. Auch hier wirken sich unsere föderalistisch geprägten Strukturen erschwerend auf eine schnelle Entscheidungsfindung aus.

Bildungsangebote

Im April und Mai 2008 konnten in Zernez, Thusis und Ilanz die neuen Lehrmittel, die von der Kirchlichen Mediothek GR herausgegeben worden sind, einem breiteren Publikum vorgestellt werden. An den gleichen Veranstaltungen wurden auch Tipps und Tricks zum Einsatz neuer Unterrichtsmedien vermittelt.

Am 17. September 2008 fand die traditionelle Medienvisionierung in Zusammenarbeit mit dem Medienladen Zürich statt. Neben herausragenden Kurzfilmen zu den Themen Trauer, Gottesbild und Vorurteile, konnten auch Ausschnitte aus verschiedenen neuen Spielfilmen gezeigt werden.

Der 14. November 2008 stand ganz im Zeichen des Islams und seinen Schriften. Frau Dr. Carol Wittwer, Islamwissenschaftlerin und Dozentin an der PH in Zürich, führte gekonnt in die Schriften des Islam und die islamische Rechtsprechung ein. Ein Moscheebesuch, Gespräche mit einem Imam und Muslimen vor Ort rundeten den Weiterbildungstag ab. Dank vieler Beispiele, einer verständlichen Sprache und gelungenen Begegnungen in der Moschee, durften die TeilnehmerInnen ein sehr differenziertes Bild des Islams in der Schweiz mit nach Hause nehmen.

Aldo Danuser, Leiter Kirchliche Mediothek GR

Besuch Sinnorama

Mitte Oktober 2008 besuchten Gaby Monigatti von der Mediothek und die beiden Fachstellenleiter RU der Landeskirchen zusammen mit der Fachstellenleiterin Erwachsenenbildung die Bibelausstellung „Sinnorama“ in Winterthur, zu der wir vom Veranstalter – dem Bibellesebund – eingeladen worden waren.

Die Ausstellung versprach, Menschen mit wenig biblischen Kenntnissen den Zugang zur biblischen Botschaft unter Berücksichtigung aller menschlichen Sinne zu vermitteln. Unserer Meinung nach hielt die Ausstellung nicht, was sie versprach. Die vermittelten biblischen Inhalte zeugten von einem fundamentalistischen Bibelverständnis. Die Inhalte wurden nicht deutungs offen dargestellt, sondern mit der klaren Botschaft vertreten, dass sich die in der Bibel dargestellten Geschichten auch genauso ereignet hätten, wie sie beschrieben werden. Wir sahen deshalb davon ab, im Rahmen der Mediothek oder der Fachstellen auf diese Veranstaltung hinzuweisen und sie den Religionslehrkräften zu empfehlen.

Ursula Schubert, Fachstelle RU der Evangelisch-reformierten Landeskirche GR





Die Kirchliche Mediothek – Vorzügliches Beispiel ökumenischer Zusammenarbeit

In Zusammenhang mit der erwarteten Abstimmung über die Zukunft des Religionsunterrichts im Kanton Graubünden, haben die beiden Landeskirchen eine neue ökumenische Homepage erstellt.

Ich dachte erst, dass dies die erste ökumenische Homepage im Kanton sei, stellte jedoch fest, dass die Kirchliche Mediothek GR schon seit einigen Jahren eine eigene Seite betreut, welche von beiden Landeskirchen benutzt und unterstützt wird. Diese Zusammenarbeit macht nicht nur Sinn wegen der Finanzen, sondern erfüllt mich auch mit Stolz. Denn die Mediothek ist ein Ort, wo sich reformierte und katholischen Lehrkräfte treffen, wo sie Beratung finden, wo sie neben der grossen Auswahl an gemeinsamen Lehrmitteln und Informationsträgern auch die spezifisch konfessionellen Materialien nebeneinander finden können.

Auch die Atmosphäre der Mediothek spielt eine Rolle – und die stimmt. Wenn man wie ich erlebt, dass man/frau jederzeit in der Mediothek willkommen ist, unabhängig von seiner Konfessionszugehörigkeit und egal aus welcher geographischen Himmelsrichtung jemand gerade kommt. Neuerdings gibt es sogar die Möglichkeit, einen Kaffee zu geniessen und so auch ein bisschen länger zu verweilen, sich zu unterhalten und so auch menschlich etwas näher zu rücken.

Die Mediothek ist in diesem Sinn nicht nur eine ökumenische Idee oder ein abstrakter Ort im virtuellen Weltall, sondern geradezu ein Paradebeispiel für eine Stätte der gelebten Ökumene in unserem Kanton.

Paolo Capelli, Leiter Katechetisches Zentrum

Infos aus der Mediothek

Kaffeebar

Gemütlich in den Büchern stöbern, einen Kaffee dazu trinken oder ganz einfach mal kurz eine Pause einschalten - dies können Sie ab sofort bei uns tun. Wir haben in unserer Bibliothek eine kleine Kaffee- und Getränkebar eingerichtet um ihren Aufenthalt in der Bibliothek angenehmer zu gestalten.

Ein neues Gesicht in der Mediothek

Seit Anfang Jahr verstärkt Irmgard Cavigelli aus Siat das Mediothek - Team. Frau Cavigelli erteilt seit 9 Jahren Religionsunterricht auf verschiedenen Stufen und bringt daher beste Voraussetzungen für den Aushilfsdienst in der Mediothek mit. Sie wird zukünftig auch unsere Abteilung mit romanischen Lehrmitteln in Schwung bringen. Vorläufig wird sie nur an zwei Halbtagen pro Monat in der Mediothek tätig sein und uns so wertvolle Aushilfsdienste leisten. Wir heissen Frau Cavigelli herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei der Arbeit in der Mediothek.

Verleihstatistik 2008

Im Jahr 2008 stehen 3912 Ausleihen von ref. Kundinnen und Kunden 3360 Ausleihen von kath. Kundinnen und Kunden gegenüber. 8 Ausleihen wurden ausserkantonale getätigt (gebührenpflichtig) und 58 Ausleihen konnten nicht zugeteilt werden!

Im vergangenen Jahr erhielten wir ca. 260 Bestellungen per E-Mail oder mittels Warenkorbfunktion. Dies bedeutet ein Anstieg um 35% gegenüber dem Vorjahr.

Wie alle Statistiken muss auch unsere Statistik mit Vorsicht genossen werden. So wissen wir beispielsweise nicht, ob das Material einmal, zweimal oder überhaupt nicht eingesetzt wurde. War das Material brauchbar, wurde es an eine Kollegin oder einen Kollegen weitergegeben, wurde es für den reformierten, katholischen oder ökumenischen Religionsunterricht eingesetzt etc.

Nachfolgend einige Zahlen zum Betrieb der Kirchlichen Mediothek GR:

Top Ten bei der Ausleihe 2008

Rang	Art	Titel	Anzahl Ausleihen 2008
1	DVD	Unsere 10 Gebote	23
2	Materialkoffer	Judentum	22
	DVD	Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?	22
4	Tonbild	Jüdischer Alltag	20
5	Tonbild	Sabbat und Synagoge	16
	DVD / VHS	Die Bibel: Jesus	16
7	Diareihe	Wüste Sinai – Lebensraum der Beduinen	15
	DVD / VHS	Es gibt nur einen Jimmy Grimble	15
9	Tonbild	Jüdische Feste	14
	DVD	Botschaft für Jahrtausende	14
	DVD	Kurzfilme Ethik	14

Bei der Top Ten Liste dieses Jahres fällt auf, dass fünf von elf Titeln zum Thema Judentum sind. Völlig gegen den Trend befinden sich in der Top Ten Liste weiterhin 3 Tonbilder und eine Diareihe. Weil zu diesen bestplatzierten Tonbildern und Diareihen noch keine ebenbürtige Ersatzfilme auf DVD erschienen sind, müssen die Lehrkräfte auf Altbewährtes zurückgreifen.





Verleihstatistik 2008

Art	Verleih 2004	Verleih 2005	Verleih 2006	Verleih 2007	Verleih 2008	Medien im Verleih 2007	Medien im Verleih 2008
Diareihen	517	429	444	360	303	763	707
Tonbilder	502	390	316	242	261	518	435
Folien	131	134	118	170	157	235	241
Poster	72	84	100	78	106	606	618
Medienpaket	107	108	111	92	49	72	72
Tonträger	219	217	182	234	210	289	302
Andere Materialien	65	27	48	42	43	53	53
Fotosprache	29	55	26	35	28	60	60
Spiel	56	56	61	60	50	89	93
Werkstatt	10	20	14	15	17	7	8
Materialkoffer	40	50	50	78	55	11	11
CD-Rom	21	31	51	60	53	53	53
DVD	65	337	597	1096	1298	320	462
Videos	1539	1532	1318	1123	851	790	790
Bücher, Zeitschriften	4380	4192	4042	4268	4385	9101	9525
Diverses*	198	136	0	0	0	0	0
Total	7957	7798	7478	7953	7866	12969	13430

* Noch nicht katalogisierte Zeitschriften, Bücher und Medien

Die Verleihstatistik über die vergangenen fünf Jahre weist insgesamt keine grossen Veränderungen auf. Bei den Datenträgern wird die Verschiebung von den Videos hin zu den DVDs immer deutlicher: 2008 wurden 142 neue DVDs angeschafft aber keine Videos mehr. Ebenfalls wurden im vergangenen Jahr erstmals mehr DVDs als Videos ausgeliehen. Die Gesamtzahl der ausgeliehenen Filme blieb in etwa gleich hoch.

Es mag vielleicht verwundern, dass wir überhaupt noch Videos im Verleih führen, sind sie doch schon längst aus den Regalen der Kaufhäuser und vieler Bibliotheken verschwunden. Dass wir die Videos weiterhin in unseren Regalen behalten, hat verschiedene Gründe. Zum einen ist die Nachfrage nach diesem Datenträger weiterhin vorhanden, denn einzelne Schulhäuser sind noch nicht mit DVD-Playern ausgerüstet, zum andern sind Videos einfacher zu bedienen. Ausserdem werden viele ältere Filme noch nicht oder überhaupt nicht auf DVD angeboten.

Projekt: Kinderfilmnachmittage

Im Angebot der Kirchlichen Mediothek GR führen wir auch wertvolle längere Kinderfilme. Oft sprengt aber die Länge der Filme den normalen unterrichtlichen Rahmen. Warum organisieren sie für ihre Pfarrei oder Kirchgemeinde nicht einmal einen Kinderfilmnachmittag? Vielleicht denken sie jetzt: «Die Kinder sitzen doch schon genug vor der Glotze - da müssen wir nicht auch noch einen Filmnachmittag anbieten.» Aber es gibt auch gute Gründe, einen Kinderfilmnachmittag in die Praxis umzusetzen. Gute Kinderfilme erzählen Geschichten. Sie ermöglichen Identifikation und Einfühlung in andere Personen und deren Probleme, Lebens-

lagen und Stimmungen. In diesen Filmen spielen Kinder und nicht Erwachsene die Hauptrolle, ihre Gedanken und Taten fordern heraus und regen zum Nachdenken an. Das Erlebnis, gemeinsam bewusst einen Film anzuschauen, ist ein anderes als aus purer Langeweile durch die Fernsehprogramme zu zappen.

Ein Kinderfilmnachmittag könnte folgendermassen aussehen:

Der Filmnachmittag wird altersgemäss mit Plakaten und Flyern angekündigt. Im «Kino-saal» steht ein leistungsfähiger Beamer und eine gute Soundanlage. An einem kleinen Kiosk werden Popcorn und günstige Getränke angeboten. Vielleicht findet der Nachmittag unter einem bestimmten Motto statt, der Saal ist speziell gestaltet, die Kinder werden eingeladen in entsprechender Kleidung zu kommen. Denkbar ist auch die Einführung einer speziellen Währung, welche beim Eingang eingetascht werden kann. Mit dieser kann ein numerierter Sitzplatz, Getränke oder Snacks gekauft werden.

Bitte beachten Sie, dass an solchen Filmnachmittagen nur Filme gezeigt werden dürfen, die die Rechte für die öffentliche Vorführung besitzen. Ein eigentlicher Eintrittspreis darf auch dann nicht verlangt werden. Gerne sind wir ihnen behilflich bei der Auswahl von guten Filmen und den entsprechenden Rechten dazu.

Medien Verkauf und Ausleihe beim Medienladen in Zürich

Seit etlichen Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen der Kirchlichen Mediothek in Graubünden und dem Medienladen in Zürich. So beziehen wir einen grossen Teil unserer Filme vom Medienladen, weil dieser den Vertrieb für Filme von Matthiasfilm, dem Katholischem Filmwerk und des FWU für die Schweiz übernommen hat. Ebenfalls benützen wir die gleiche Internet-Datenbank, weshalb bei einer Suche in unserer Datenbank auch die Treffer vom Medienladen angezeigt werden. Was den einen wohl eher lästig erscheint – weil sie sich plötzlich in einem andern Medienkatalog befinden – hat für die Eingeweihten durchaus einen hohen Nutzen. Denn sämtliche Medien im Angebot des Medienladens können von Lehrkräften, die im Kanton Graubünden Religionsunterricht erteilen, gratis ausgeliehen werden. Dies kann nützlich sein, wenn das Medium in Chur bereits ausgeliehen oder gar nicht im Angebot ist. Ebenfalls kann über den Katalog des Medienladens auf einfache Art ein Film erworben werden.

Überzeugen Sie sich vom guten Angebot des Medienladens und profitieren Sie vom einmaligen Gratisservice.

Nachfolgend finden Sie die Ausleih- und Verkaufszahlen aus den vergangenen zwei Jahren. Die in Klammern gesetzten Zahlen betreffen das Jahr 2007.

Medienladen Zürich Statistik 2008 Graubünden

Registrierte Kunden	367	
Ausleihscheine	56	(98)
Ausgeliehene Medien	75	(134)
Verkaufte Filme	51	



Büchertipps



Alles, was wir wissen müssen

Der Verlag Vandenhoeck & Ruprecht hat zwei neue Reihen für den Religionsunterricht lanciert.

Alles, was wir wissen müssen, ist als Ergänzung zum Lehrmittel «Religionsunterricht praktisch» auf der Primarschulstufe gedacht. Auf jeweils 48 Seiten werden unkommentierte Kopiervorlagen geboten. Diese sind in die drei Abschnitte: Wahrnehmen – Vertiefen – Gestalten und feiern gegliedert. Das Material ist gut strukturiert und ansprechend gestaltet, einzelne Arbeitsblätter scheinen ein wenig banal.

Lieferbare Titel dieser Reihe:

Abraham und Sara. Alles, was wir wissen müssen
 Christentum. Alles, was wir wissen müssen
 Engel. Alles, was wir wissen müssen
 Islam. Alles, was wir wissen müssen
 Judentum. Alles, was wir wissen müssen
 Rut und König David. Alles, was wir wissen müssen



Das brennt mir auf der Seele

Für den Religionsunterricht auf der Oberstufe ist die Reihe: **Das brennt mir auf der Seele**, gedacht. Sie bietet Materialien, die es ermöglichen, die typischen Seelenschmerzen von Jugendlichen zu thematisieren, aufzuarbeiten und Lösungsimpulse bereitzustellen. Die durchwegs einfach aber ansprechend gestalteten Kopiervorlagen sind thematisch gruppiert, können aber auch einzeln verwendet werden.

Eine gelungene Materialsammlung zu den Themen:

Das brennt mir auf der Seele - Anregungen für eine seelsorgliche Schulkultur
 Hau drauf!? Gewalt, Streit und Schlichten
 Ich gegen mich!? Selbstverletzung, Selbstbewusstsein, Identität
 Immer und ewig!? Freundschaft, Liebe, Sexualität
 Ohne Netz!? Streit Trennung Scheidung
 Alles aus!? Trauer, Trost und Hoffnung



Grundschule religion:

Auch der Markt von Religionspädagogischen Zeitschriften ist immer wieder dem Wandel unterworfen und so geschieht es immer wieder, dass altbewährte und beliebte Zeitschriften vom Markt verschwinden. Umgekehrt kommt es hin und wieder auch zu Neuentdeckungen auf dem Markt, dazu darf man zweifellos die Zeitschrift **Grundschule religion:** des Kallmeyer Verlags zählen. Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich, jede Nummer hat einen Themenschwerpunkt. Auf eine allgemeine religionspädagogische Einführung ins jeweilige Thema folgen mehrere Praxisvorschläge inkl. Materialien: Hervorragendes Fotomaterial, Farbfolien, Textkarten, Freiarbeitsmaterialien und vieles mehr. Abgerundet wird das Heft mit Literaturvorschlägen zum jeweiligen Thema.

Themen der letzten Ausgaben:

Heft 20 Arm sein - reich sein
 Heft 21 Glück und Seligkeit
 Heft 22 Mose - Geschichten: von Gott und Befreiung
 Heft 23 Übergänge gestalten - Kinder stärken
 Heft 24 Alt und Jung
 Heft 25 Leben in der Wüste